

# Ruhe für den neuen Start

Verein Soziale Hilfe und Bürgerstiftung unterstützt Frauen ohne Wohnung

**BETTENHAUSEN.** Die Räume sind schlicht, aber dennoch liebevoll eingerichtet. Ein Bett, schöne Gardinen, ein Schrank und eine kleine Sitzecke stehen dort. „Ich fühle mich hier sehr wohl“, sagt die 18-jährige Frau und lächelt. Hinter ihr liegt eine turbulente Zeit. „Das ist genau das Richtige, um zur Ruhe zu kommen und einen Neuanfang zu starten.“

## Notraum und Spende

No-Ra heißt die neue Übergangswohnung, die ausschließlich für Frauen gedacht ist. No-Ra steht für Notraum und bietet zwei Frauen über einen überschaubaren Zeitraum ein Dach über dem Kopf und somit ein Stück Sicherheit. Finanziert wird die etwa 60 Quadratmeter große Wohnung über den Verein Soziale Hilfe.

## Spende über 5000 Euro

Außerdem erhielt das Projekt No-Ra eine Spende über 5000 Euro. Das Geld kommt von der Carmelo und Giusepa Papotto-Stiftung, die unter dem Dach der Bürgerstiftung steht. Einen Hilfesstellung in die Selbstständigkeit wollen die Mitarbeiter des Vereins So-

ziale Hilfe leisten. „Wir kümmern uns nicht um Drogenabhängige oder ähnliche Fälle“, stellt Hakenbeck-Gibhardt klar. „Dafür sind andere Fachdienste zuständig.“ Und genau diesen Schubs bekommt die junge Frau. Nach jahrelangem hin und her, etlichen Übernachtungen bei Freunden scheint die erste Bewohnerin von No-Ra zum ersten Mal wieder optimistisch in ihre Zukunft zu schauen. „Es war einfach alles viel zu viel.“

Die Regeln setzt der Verein. Der Kontakt wird über die Beratungsstelle des Vereins hergestellt. (pgr)

**Kontakt und Informationen:** Soziale Hilfe, Kölnische Straße 35, Tel.: (0561) 707 38-00



Die Damen vom Verein Soziale Hilfe und der Vertreter der Bürgerstiftung: Barbara Hakenbeck-Gibhardt (von links), Ulrike Moritz, Alexander Schmidt und Lena Kuhnen sind ein starkes Team und helfen Frauen in Not.

Foto: Grigoriadou

## HINTERGRUND

### No-Ra - Sicherheit für Frauen

Die Idee für No-Ra (Notraum) entstand als Gegensatz zur bereits existierenden Übergangswohnung für Männer. Die Wohnung ist auch für Frauen gedacht, die auf die Aufnahme in das stationäre Wohnen „4Wände-Wohnen für Frauen“ warten, oder Frauen, die aus der Haft entlassen werden und nicht so-

fort über einen eigenen Wohnraum verfügen.

Es gibt auch Situationen, wo meist sehr junge Frauen in der Beratungsstellen auftauchen, die plötzlich wohnungslos geworden sind.

Dabei handelt es sich oft um Menschen, die in Jugendhilfeeinrichtungen gewohnt haben und nach Vollendung ihres 18.

Lebensjahres dort ausziehen mussten. Ihre vorübergehende Lösung: Ein Aufenthalt bei Freunden oder Bekannten.

Dies geht auch gut, bis es zu Konfliktsituationen kommt und die Situation eskaliert. Dank der Übergangswohnung No-Ra können akute Notlagen kurzfristig behoben werden. (pgr)

HNA 22.12.12